

# BERICHT SOZIALPROJEKT UNTERSTÜTZUNG FAM. MAREK

## GRUNDLAGE

Die Unterstützung der Familie Marek (alleinerziehende, chronisch kranke Mutter von 3 Töchtern; kein Kindesunterhalt, keine Möglichkeit einer familiären Unterstützung, pflegebedürftige Mutter) begann im Herbst 2017 – Ausgangslage waren eine akute Gefährdung der Wohnsituation und mehrfache schwere gesundheitliche Probleme in der Familie mit tw. Verlust der Erwerbstätigkeit der Mutter.

Die Familie wird von der Dipl. Sozialarbeiterin Frau Huber vom Verein Alleinerziehend bzw. von Alexander Kulier und Peter Worbis begleitet.

## AKTUELLER STAND

Frau Marek steht regelmäßig im direkten Kontakt mit Alexander Kulier (auch in medizinischen Belangen), am 24.5.19 fand eine gemeinsame Evaluierung der Familiensituation unter Teilnahme von Frau Marek, Frau Huber, Alexander Kulier und Peter Worbis statt.

## WOHNSITUATION

Auch dank der Unterstützung von Bernd Alber hat sich der Kontakt zum Vermieter deutlich verbessert. Den zum Teil prekären Themen wie Wasserschäden, Ratenplage, erhebliche Überbelegung der Nachbarwohnungen und durchgehende nächtliche Ruhestörungen etc. wird nun zeitnah nachgegangen und Lösungen gesucht.

Im Rahmen einer Energieberatung durch die Caritas wurden Möglichkeiten der Senkung von Betriebskosten bzw. dem Strombedarf (Geräte) geprüft und ein Installationsfehler der Therme entdeckt – die Stromkosten konnten reduziert werden.

Nachweise über Betriebs-, Strom-, Gaskosten, der Wohnbeihilfe-Zusicherung liegen vor.

## SOPHIE, 18 – AUSBILDUNG ZUR SOZIALBETREUERIN MIT PFLEGEASSISTENZ

Besucht die Schule für Sozialbetreuungsberufe (Fachschulen der Marienschwestern vom Karmel Erla)- geplanter Diplomabschluss Behinderten-/Familienarbeit im Juli 2021.

Sophie leidet unter Neurodermitis, Skoliose und seit einiger Zeit auch noch an Gelenkschmerzen mit Verdacht auf eine Erkrankung des rheumatischen Formenkreises. Sie ist eine unglaublich engagierte, lebensbejahende und fröhliche junge Frau, die sich höchst aktiv in die Bewältigung des Familienalltags einbringt, mehrere Nebenjobs leistet und sich in der Schule auch abseits der schulischen Verpflichtungen sehr engagiert (mehrere Auszeichnungen diesbezüglich); sie arbeitet auch stundenweise für die Schule mit, um das Schulgeld zu reduzieren.

Im Rahmen einer Schulveranstaltung und bei weiteren persönlichen Kontakten konnte Sophie 40 Stk. unserer Lions-Adventkalender verkaufen und will sich auch heuer wieder engagieren.

Schul- und Praktikabestätigungen sowie Buchungsnachweise für Schulkostenbeiträge liegen vor.

Im Rahmen der Schulausbildung sind Praktika in der Langzeitpflege, der Mobil-Pflege, der Akutpflege und der Sozialbetreuung zu absolvieren. Neben dem aktuellen Praktikum der Betreuung einer Familie mit 7 Kindern verdient sich Sophie zudem Ihre eigenen Belange durch Nebenjobs im Babysitting bzw. durch Ferienjobs (Sommer 2019 bei Fresenius Kabi) und spart für eine Führerscheinausbildung, ein solcher wird im angestrebten Beruf erforderlich sein.

Anstatt einer Teilnahme an kostenpflichtigen Schulausflügen nutzt Sophie kostenfreie Alternativangebote des Schulträgers.

Als Hobby nehmen die Töchter das Angebot eines Bauern wahr, gegen Ausmisten ein Pferd stundenweise nutzen zu dürfen.

## LUCIE 8 – VOLKSSCHULE

Besucht die 2. Klasse der Volksschule, ist musikalisch talentiert (Instrument wird zu äußerst geringem Selbstbehalt zur Verfügung gestellt; Talentestiftung wird erwägt), wird von ihren Lehrern gefördert, hat heuer die Erstkommunion.

Probleme bereiten krankheitsbedingte Fehlstunden (wird durch die Unterstützung der Schule kompensiert), Wachstumsschmerzen und Gelenksprobleme sowie Neurodermitis.

Nachweise zum Schulerfolg, der kinderärztlichen Behandlungen und der diätischen Beratung liegen vor.

Die von Viktor Sigl lukrierte Unterstützung durch die City Apotheke (Einkaufsrahmen zu speziellen Konditionen) hilft hinsichtlich erforderlicher spezieller Pflegeprodukte (Neurodermitis) und Nahrungsergänzung (Unverträglichkeiten), welche von der GKK nicht bereitgestellt werden – es stellen sich zuletzt positive Effekte ein.

Die Krankheitsbilder deuten wohl auch auf psychosomatische Ursachen hin.

## ROSALIE 4- KINDERGARTEN

Abseits von Kieferproblemen und Unverträglichkeiten geht es Rosalie gut.

Geplanter Schulstart ist ab September 2020 – ab dann werden sich finanzielle Aufwendungen für die Kinderbetreuung deutlich reduzieren.

Auch aufgrund der Dienstzeiten der Mutter ist eine Betreuung durch eine Tagesmutter erforderlich.

Nachweise zu kinderärztlicher/ zahnärztlicher Behandlung, Kostenbeiträge Kindergarten und Elternbeiträge der Aktion Tagesmütter (einkommensabhängige Beiträge) liegen vor.

## ALEXANDRA MAREK – PFLEGERIN IN EINER EINRICHTUNG DER ASSISTA SOZIALE DIENSTE GMBH

Fr. Marek leidet unter mehreren Erkrankungen, die sicherlich zT psychosomatischer Ursache sind, aber durchaus auch pathophysiologische Grundlagen haben: systemische Entzündungen tw. autoimmunbedingt (Herzbeutelerguss, Schilddrüsenentzündung, Psoriasis, gutartige Leberzelltumore, Kieferzysten sowie Lähmungserscheinungen der unteren Extremitäten und der Harnblase – sie muss sich selbst mehrfach täglich Harnkatheter setzen; weiters im letzten Jahr gehäufte Ohnmachtsanfälle). Ein Großteil der o.a. Erkrankungen sind sicherlich primär psychosomatischer Ursache; durch unsere Hilfe, die ihr einen großen Teil des existentiellen Stresses erleichtert haben, haben sich all diese Erkrankungen deutlich gebessert! Sie konnte im Winter eine 6-wöchige tagesklinische psychologische Rehabilitation absolvieren und ist jetzt wieder in deutlich verbessertem Zustand.

Frau Marek ist eine äußerst sensible, dünnhäutige Frau, die tw. auch durch ihre Kindheit und eine Reihe von weiteren Belastungen schwer traumatisiert ist. Sie neigt sicherlich auch zu gesteigerten emotionalen Reaktionen auf belastende Situationen, die sich wiederum in schweren Krankheitssymptomen manifestieren. Weiters ist die Betreuung der zunehmend dementen Mutter eine große Belastung für sie.

In dieser Grundsituation agiert sie äußerst strukturiert, zukunftsorientiert und konstruktiv und tut alles, um ihre Familie intakt zu halten und den Kindern eine stabile familiäre Umgebung zu bieten; bei einem gemeinsamen Abendessen mit

Peter Worbis konnten wir sie und Sophie als fröhliche, lebensbejahende Menschen kennenlernen.

Sie legt zur Evaluierungsbesprechung eine umfangreiche Dokumentation ihrer finanziellen Gebarung mit Belegen für sämtliche Ausgaben, Nachweise zum Krankengeld, der Gehaltsabrechnung, Bankauszüge und zur bedarfsorientierten Mindestsicherung vor. Eine kontinuierliche objektive Überprüfung der Förderungswürdigkeit der Familie wird durch die Sozialarbeiterin Fr. Huber vom Beratungszentrum Alleinerziehend in Linz gewährleistet.

Eine Einnahmen/Ausgaben Übersicht zeigt, dass die fixen Ausgaben circa aus den Einnahmen bestritten werden können, ohne eine Unterstützung allerdings die anfallenden variablen Ausgaben nicht bedeckt werden könnten.

Insgesamt zeigt sich durch die Unterstützung des LC Johannes Kepler eine deutliche Verbesserung der gesundheitlichen Situation durch Stabilisierung der finanziellen Situation. Zeithorizont unserer Unterstützung ist die Beendigung der Schulausbildung der ältesten Tochter Sophie im Sommer 2021.

Die jüngste Reha zeigt auch gute Erfolge - Frau Marek konnte ihre Tätigkeit als Pflegerin in einer Behindertenbetreuungseinrichtung wieder aufnehmen.

Die erzielte psychische und physische Entlastung, einem Ausblieben von Ohnmachtsaussetzern etc. sollte auch zu einer familiären Entspannung (vgl. psychosomatische Krankheitsbilder der Kinder) beitragen.

## ERREICHTE ERFOLGE

Insgesamt konnte die zu Beginn der Unterstützungsleistung prekäre, existentiell bedrohliche Situation deutlich stabilisiert werden.

Die ursprüngliche Situation einer akuten Gefährdung der Wohnsituation, der Angst vor Behandlungen (zahlreiche wohl psychisch bedingte Krankheitssymptome), die Schwierigkeiten notwendige Zahnbehandlungen zu finanzieren etc. hat sich deutlich entspannt.

## ZIELE

Eine nachhaltig tragfähige Situation wird mit Ausbildungsabschluss der ältesten Tochter (07/2021) erwartet (vollständige Verdienstmöglichkeit, ggf. Unterstützung der Familie) – bis dahin wird eine Unterstützung (der Kinder) als erforderlich erachtet und empfohlen. Das bislang Erreichte und der positive Trend soll abgesichert werden.

Die Familiensituation sowie Unterstützungs-/Optimierungsmöglichkeiten werden im Zuge des laufenden Kontaktes durch Alexander Kulier, der wiederkehrenden gemeinsamen Evaluierungen auch unter Teilnahme der Sozialbetreuerin erörtert.

Frau Marek erweist sich als sehr verlässlich und dankbar.